

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für
Soziales, Jugend, Senioren, Kultur, Migration und Sport
am Mittwoch, dem 07. Februar 2018, Sitzungssaal Dienstleistungszentrum

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 19.20 Uhr

Anwesend :

Ausschussvorsitzende	Dr. Rauch, Petra, MSc.
Ausschussmitglied	Niebeling, Ralf (bis 18.45 Uhr)
Ausschussmitglied	Hohmann, Peter
für Ausschussmitglied Bachmann, Martin	Rauschenberg, Jan
Ausschussmitglied	Hepke, Rainer
Ausschussmitglied	Mathes, Ingeborg
für Ausschussmitglied Orlik, Simone	Ludolph, Gerhard
Ausschussmitglied	Tollhopf, Ina-Beate

Außerdem waren anwesend:

stellvertr. Stadtverordnetenvorsteher	Kothe, Phil
Stadtverordnete	Rößler, Christiane
Bürgermeister	Boucsein, Markus
Erste Stadträtin	Hund, Ulrike
Stadtrat	Schüßler, Olaf
Stadtrat	Schiffner, Claus
Stadtrat	Gille, Martin
Leiter Haupt- u. Personalamt	Garde, Thomas
Polizeipräsidium Nordhessen	Briewig, Bodo
Polizeistation Melsungen	Kümmel, Gerd
Ordnungsamt	Schmidt, Roland (zugleich Protokollführer)

Es fehlen:

Ausschussmitglied	Bachmann, Martin
Ausschussmitglied	Orlik, Simone

Die Ausschussmitglieder sind durch Einladung vom 30.01.2018 auf Mittwoch, den 07. Februar 2018, 18.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Die Ausschussvorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen Form und Frist der Einladung sowie das Protokoll der letzten Sitzung keine Einwände erhoben werden. Der Ausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung:

48. Einrichtung eines Freiwilligen Polizeidienstes in den Mitgliedskommunen des gemeinsamen Ordnungsamtes
49. Antrag der FWG-Fraktion vom 29.01.2018 betr. „Anbringung von Hinweisschildern zu einem vorhandenen Spielplatz“
50. Aktuelles – Wünsche, Berichte, Anregungen

Zu TOP 48

Einrichtung eines Freiwilligen Polizeidienstes in den Mitgliedskommunen des gemeinsamen Ordnungsamtes

Nach Aufforderung durch die Ausschussvorsitzende erläutert Herr Kümmel (Polizei Melsungen) ausführlich, welche konkreten Aufgaben der Freiwillige Polizeidienst begleiten kann, welche Möglichkeiten der erhöhten, lokalen Sicherheit sich die lokale Polizei davon erwartet und wie die ehrenamtlichen Polizeihelfer ausgestattet werden. Aufgrund der Personalsituation und der aktuellen Überstunden der Mitarbeiter der Polizeistation Melsungen können u.U. Ordnungsaufgaben und Präsenz nicht im gewünschten Umfang in Zukunft wahrgenommen werden. Nach Ausführung von Herrn Kümmel erwartet er keine wesentliche Verbesserung bzgl. der Personalsituation der Polizeistation in Melsungen durch landesweite Neueinstellungen. Herr Kümmel beschreibt die Situation im Zuständigkeitsbereich der Polizeistation und die personelle Ausstattung der Dienststelle, die i.d.R. keine Präsenz in allen Ortsteilen und routinemäßige Streifendienste ermöglichen. Er zeichnet auf, welche Wirkung die Präsenz der ehrenamtlichen Polizeihelfer haben könnte, dass sie als Ansprechpartner für die Bürger, als Aufklärer in Sicherheitsfragen (Stichwort: Seniorenkriminalität) und als Repräsentanten der Ordnungsbehörde im öffentlichen Raum (Marktplatz, Bahnhof etc.) passive Sicherheit verkörpern können. Über den Personenkreis der Polizeihelfer erhofft sich die Polizei Zugang und Informationen zu bestimmten Bevölkerungsgruppen (u.a. Migranten).

Ausschussmitglieder und Bürgermeister sind sich darin einig, dass die Polizeistation Melsungen einer besseren personellen Ausstattung bedarf, die in der neuen Station verwirklicht werden sollte. Sie verweisen insoweit auf die städtische Initiative zur Einrichtung einer Pilotpolizeidienststelle in Melsungen. In kritischen Redebeiträgen (unzureichende Ausbildung, bedingte Eigensicherung, finanzielle Besserstellung gegenüber ehrenamtlichen Feuerwehreinsatzkräften und ehrenamtlichen in Hilfsorganisationen Tätigen) wird eine skeptische Einschätzung des Freiwilligen Polizeidienstes deutlich. Der Bürgermeister sieht darüber hinaus in der vom Land zurzeit in Aussicht gestellten befristeten finanziellen Förderung einen weiteren Versuch des Landes, den Kommunen eine originäre staatliche Aufgabe zu übertragen.

Nach Abschluss der Diskussion stellt die Ausschussvorsitzende den Antrag, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu vertagen, um die Angelegenheit aufgrund der durch den Sachvortrag der Polizeivertreter erworbenen Erkenntnisse erneut in den Fraktionen beraten zu können. Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

3 dafür (FDP, FWG, CDU) 4 dagegen (SPD, Grüne) 0 Enthaltungen.

Der Ausschuss lehnt in einer zweiten Abstimmung den Antrag, einen Freiwilligen Polizeidienst in Melsungen einzurichten, mit folgendem Ergebnis ab.

0 dafür 4 dagegen (SPD, Grüne) 3 Enthaltungen (FWG, FDP, CDU).

Zu TOP 49

Antrag der FWG-Fraktion vom 29.01.2018 betr. „Anbringung von Hinweisschildern zu einem vorhandenen Spielplatz“

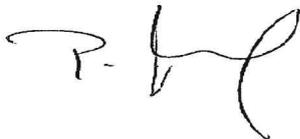
Die Antragstellerin zieht den Antrag zurück. Der Bürgermeister berichtet, dass dem Antrag im Magistrat bereits zugestimmt wurde.

Zu TOP 50

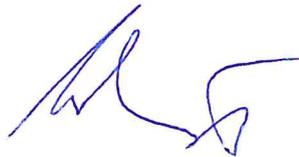
Aktuelles - Wünsche, Berichte, Anregungen

Keine Beratung und Beschlussfassung.

Melsungen, 08.02.2018
IV/1 Die 00-16-00



Dr. Rauch, MSc.
Vorsitzende



Schmidt
Protokollführer

Verteiler:

- 1 x Ausschussvorsitzende per Mail
- je 1 x Ausschussmitglied per Mail
- 1 x Stadtverordnetenvorsteher, Herr Timo Riedemann per Mail
- je 1 x Fraktionsvorsitzende (SPD, CDU, FDP, B90/Die Grünen, FWG) per Mail
- 1 x Bürgermeister per Mail
- 6 x Magistrat per Mail
- je 1 x Abt. I, II, III, IV; Elke Wenderoth per Mail
- 1 x Ordner Austausch – Sitzungsdienst – Protokolle als PDF Datei zur Veröffentlichung auf Homepage
- 1 x Kinder- und Familienbeauftragte – Frau Plötz-Hesse per Mail
- 1 x Beauftragter für die Belange behinderter Menschen, Herrn Robert Weck, Lindenbergr. 36 per Mail
- 1 x Jugendparlament – Frau Nerges Miraudely, Oberer Kolberg 11, Melsungen
- 1 x z. d. A.